



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2137. Herzog Bugslaf von Pommern vergleicht sich mit dem
Johanniterorden über dessen Besitzungen in den Pommerschen Landen,
am 2. Febr. 1487.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

wider abgekauft werden wie vorberurt ist, Soll allenthalben jnen on schaden sein vnd wir, vnser erben vnd nachkomen sollen vnd wollen jn einen andern briue auff jr anfordrung volczihen vnd geben vnd jn alles halten wie obgemelt ist, die weil wir sie nicht wider abgekauft haben, wir sollen vnd wollen auch vber dise vnser verschreibung kein erkenntnus gescheen noch geen lassen, Sunder die allenthalben halten wie die von wort zu wort lautet on allerley eintrag, behelff vnd on alles geuerd bey vnsern Furflichen werden vnd wöten. Zu vrkund etc., Actum am tag lucie, jm LXXXVI.

Nach dem Kurmärktischen Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXIX, 341.

2137. Herzog Bugslaf von Pommern vergleicht sich mit dem Johanniterorden über dessen Besitzungen in den Pommerschen Landen, am 2. Febr. 1487.

Wir Bugzlaff, von Gottes Gnaden zu Stettin, Pommern, der Caszuben, der Wenden etc. Hertzog, fürst zu Rügen und Graff zu Gützkow, bekennen und zeugen vor als weme mit diesem Unserm offenen Brieffe, vor Uns, Unser Erben und nachkommende herren und sonsten für allermenniglich, die ihn sehen oder hören lesen, daz wir uns mit dem hochwürdigen Unserm Rahte und lieben getreuen herrn Richard von der Schulenburg Ordens Sancti Johannis in Sachsen, Pommern und in der Marck Meister und allen andern Comptorn seines Ordens und dem Orden von allen Stücken und Irrungswegen, wie sich die begeben und bis uf diese Zeit datum dieses Brieffes vorlauffen haben, entscheiden und unterstanden seynd von allen Gütern, Schlöffern, Städtehäusern, hofse, Dörlern, Eigenschaft, Lehne geist und weltlich und aller andern zubehörung wegen, die der genante Meister herr Reichard, seine Vorfahren und seine Orden, in Unsern Landen und Herrschafften, die wir itzund besitzen und in mächtigen Regiment halten, mit ihnen übereingekommen und uns mit ihnen und sie wiederum mit Uns darum vertragen, und ihnen die gänzlich und gar dem Allmächtigen Gott zu Lobe, Marien der Mutter Christi dem lieben heiligen Sancti Johannis und allen himmlischen Heer zu Ehren und sonderlicher Würdigkeit auch um getreuer dienste willen, die vns sonderlichen der genante herr Reichert offte, dicke und mannigmal gerne gethan hat und hinfürder mit seinem Orden noch thun mag, sol und wil, und von sonderlicher Gnaden wegen, zu Rechten ewigen Eigenthum mit guten steiffen Raht vereigenet haben. Und uf daz sie des forder ewiglichen verwahret seind, auch in zukommenden Zeiten bey Uns, Unsern Erben und Nachkommenden Stettinischen und Pommrischen herrn für sich und ihren Orden mögen und sollen versichert bleiben, so machen wir dieselbigen Güter in diesem Unserm Brieffe nahmhaltig, nemlich Wildenbruch das Schloß, die Vorburg und das Dorff dafür mit der Mühlen Strefow, Thonnigzdorff, Jegerzdorff mit der Mühlen, Steinwehr mit der Mühlen, den hoff zu Rörichen mit der Neuen Mühlen und mit dem Dorff Mergenthal, Liuenow mit der Mühlen Beuer-

storff und die hohe Brugke Mühle, Rulltorf, den Bahnen Stadt mit der Mühlen
 Zollen und sonst mit allen Gnaden und Gerechtigkeiten, Nigendorff mit der Mühlen,
 Gornow, die Lindow mit dem Herrnhoff und die Kornbede über den gantzen Eigenthum
 Wildenbruch, darzu die Pfening Bede und die Bede in den dreien dörrfern, nemlich zu
 Wendischen Melnow, Deurrono und Bertkow, die in die Bede zum Wildenbruch
 gehörig; Zachan das Schloß mit der Vorburgk und mit dem hofe mit der Niedermühlen
 und Übermühlen und mit dem Städtichen dafür, item Schwauenbeck, Schlatkow,
 Sadelow, Suekow, Sartzigk, und uf der Mühlen daselbst zwey Winspel Mühlenpacht,
 Pausin, das Schloß mit der Vorburgk und das Dorff mit der Mühlen dafür, den Krampel
 Walcke, Bargekönicke mit den Mühlen, Brosentze, Gollin, Wittkaw, Streuelow,
 Collin, den Hoff das Dorff und die Mühlen, Sellentin, das dorff, die Pfening Bede
 daselbst über das gantze Dorff, die sonst lange des Ordens Pfand ist gewesen, haben wir
 ihnen itzo gegeben und voreignet ewiglich bey ihnen zu bleiben, so daz der Orden nun
 fortbas dasselbe Dorff mit allen und Gerechtigkeiten haben sol, ausgenommen die Kornbede
 und zehen huffen daselbst, die bleiben in Unfern und der herrschafft leben, sechs Marck zu
 kleinen, Fünff hufen im Dorffe Klempin den Krug mit zwanzig Hühnern, einen Col-
 fäthenhoff mit zehen hühnern und zwanzig Morgen Landes, der Pfarr zu Neuen Star-
 gard mit allen ihren zubehörenden beykirchen, die Pfarre zu Schlawe mit aller ihrer
 Gerechtigkeit. Auch haben wir ihnen die Gnade gethan und ihnen das halbe Dorff Stre-
 low, das Antheil, so er von Hans Dofchen erkaufft hat, ihme seinen gantzen Orden und
 allen nachkommenden Meistern und Comptorn das bestimpte dorff füreignet zu einem rechten
 ewigen Eigenthum, nichts daran ausgenommen, also das hanfz dofche von Uns und Unser
 herrschafft zu Stettin zu Lehen gehabt hat und voreignen ihnen die offtgenannten Schlöffer,
 Städte, Häufer, hofen, Dörrfer von Neues mit allen und iglichen Zinsen, Renten, Zöllen,
 Acker, Wiesen, gewonnen und ungewonnen mit Gerichten höchsten und niedersten, mit
 Mühlen und Mühlen-Städten, Walzern, wasserläufften, Seen, Fischereien, Heyden, Holtzun-
 gen, Jagten, Wiltbahnen, Viehetrifft mit Lehen, Geistlichen und weltlichen und aller und
 iglicher zubehörung, herlichkeit und Gerechtigkeit, als wie vor Alters und bis dahero zu
 einen iglichen gehoret hat, nichts nicht darinnen ausgenommen noch hindergelätz, und be-
 stätigen ihnen das auch ohne alle ihre Gewehr, Besizung, Lehnung und Eigenthum, sie seyn
 vormals vorbrieffet oder unvorbrieffet, auch alle privilegia darauff lautende und Brieffe von
 fürsten und Herrn gegeben mächtiglich mit Krafft dieses Brieffs etc. und Vorzeihen Uns
 daran fürbas Unsere Erben und nachkommende Herrn zu Stettin und Pommern allerley
 Zusprache und Gerechtigkeit, doch mit dem Bescheide, daz Wir Uns und Unser herrschafft
 daran behalten dienste und Landbet, darzu daz sie Uns darmit allezeit getreu und gehor-
 sam seyn sollen, Uns Unsere Erben und nachkommenden herrn frommen werben und
 Schaden wenden getreulich als andere Unser gemeine Lande thun und vorpflichtet seyn.
 Wir Unser Erben und Nächstkommenden zu Stettin und Pommern sollen sie Wiederum alle-
 zeit beschützen, beschirmen, händhaben und vertedigen gegen aller menniglich mit den vor-
 vorbeschriebenen Gütern, die unter Uns gelegen seynd, wo wir ihrer zu gleich und zu Recht

mächtig seynd, gleich andern der Unfern. Für solchen Eigenthum sollen sie für sich und ihre nachkommenden Unfern Vorfahrenden eine ewige Jahrzeit in allen ihren häusern und Comptoreyen in Unfern Landen belegen, bestellen und bestätigen alle Jahr ewiglich ohne abgang allezeit uf S. Elisabet tag uf den Abend mit vigilien und des andern tages hernach mit singen Seelmessen begehen, und dem Allmächtigen Gotte getreulich vor die herrschafft zu Stettin und Pommern bitten. Wir voreignen ihnen das oder alles, was wir ihnen von Gnaden und Rechts wegen fortan voreignen mügen, doch Uns und Unser herrschafft an Unfern Lehnen und Gerechtigkeiten und sonstn jedermänniglich ohne Schaden. Hieran und über seynd gewesen die Edlen, gestrengen, Würdigen und Erbarn Unsere Räte und liebe getreuen herr Ludwig, Graff von Euerstein und herr zu Neugarten, heinrich Borcke Ritter, Werner von der Schulenburg, hans Kerckewitz, hartwig Molztan, Burchardus Rohr, Doctor Deggener Bugenhagen, Peter Klefth, Gürge Klefth, Darnigk Rammel, Ewald von der Ost, Johannes Schwangk, Heinrich Sterker und viel mehr glaubwürdige. Zu mehrer Zeugnus ist Unser Insiegel hiean gehanget. Datum Uker munde, am tage purificationis Marie, nach Christi Unfers Herren Geburt Eintausend vierhundert und im sieben und achtzigsten Jahre.

Aus der Diemannschen Urkunden-Sammlung der Breslauer Universitätsbibliothek, fol. 313.

2138. Georg von Bülow begiebt sich mit dem Hause Gartow in den Schuß des Kurfürsten Johann, am 24. April 1486.

Ich Jorg von Bulow, czur Garttow gelessen, Bekenn — Das ich mich mit-sambt meinem Sloss Garttow vnd aller seiner zugehorung ja des durchluchtien hochgebornen fursten vnd heren, heren Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg — als zu meinem lantszurfsten, dem ich globt vnd zugesagt hab, gehorsam, getrew vnd gewertig zu sein, sunderlich schutz vnd schirm gesezt vnd gegeben hab —. — Lenntzen, am montag nach dem Suntag Cantate, Nach gots geburt viertzenhundert vnd jm sechs vnd achtzigsten Jarenn.

Nach dem Original im R. Geh. Kab.-Archive R. 442.

2139. Kurfürst Johann bestätigt dem Georg von Absberg die ihm verschriebene Anwartschaft an dem Erbammerante, im Jahre 1486.

Wir johanns, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst etc. Bekennen etc. Als loblicher gedechtnus der Hochgeborne Furst here Albrecht, Marg-